

# Interview mit keeshea

Von Ann Sophie Schlosser, Montag, 23. November 2015



**Zwischen unserer "Künstlerin der Woche" keeshea (Saxophon, Gesang) und ihrem Saxophon herrschte "Liebe auf den ersten Ton" und das spürt das Publikum auch heute noch bei jedem ihrer Auftritte. Im Interview spricht die sympathische Schweizerin über ihre Bühnenausfits, ihre bisher grösste Garderobe und ihre grosse Liebe zu Tieren und New York.**

**Liebe keeshea, würden Sie bitte kurz Ihren musikalischen Werdegang beschreiben? Wie kamen Sie zum Saxophon und zum Gesang?**

Ich habe - wie die meisten - in der Schule mit Xylophon angefangen, dann ging es weiter mit Blockflöte, Altflöte, Querflöte und dann habe ich das Saxophon entdeckt. Vom ersten Ton an war nichts mehr so, wie es einmal war. Es war Liebe auf den ersten Ton, sozusagen, und das Gefühl dieses Instrument zu spielen, ist einfach unbeschreiblich. Ich mag das Gefühl sehr, vom Saxophon zum Gesang überzugehen, oftmals auch im selben Song. Das bringt einen schönen und spannenden, auch unerwarteten, Kontrast mit sich.

**Verraten Sie uns auch ein wenig über Ihre private Seite bzw. über die Person "hinter dem Saxophon"?**

Ich bin für ziemlich alles Verrückte zu haben! Ich liebe das Aussergewöhnliche, ich liebe Gesellschaft sowie auch das Alleinsein. Ich liebe Zeit mit Tieren zu verbringen, habe selbst vier Katzen, eine davon gerade auf meinem Schoss. Ich liebe es zu reisen und neue Menschen kennenzulernen. Ich liebe New York und Schuhe!

**Für welche Veranstaltungen werden Sie bevorzugt gebucht und wie würden Sie Ihr Repertoire beschreiben?**

Für Galas, hochstehende Kundenanlässe und diverse Privatanlässe, Messen sowie öffentliche Konzerte, Solo oder auch mit meiner Band. Mein Musikstil ist eine Mischung aus Chillout, Pop, Dance, Blues und Funk - einfach alles, was mich berührt.

**In Ihrem Profil schreiben Sie, dass "keeshea eine Hommage an die Musik und ihre Gäste" ist. Wie spiegelt sich das in Ihren Shows wieder bzw. was erwartet das Publikum bei Ihren Shows?**

Wenn man einmal die Musik in seinem Inneren wahrgenommen hat und sie so spürt, ist das ein Gefühl wie nach Hause zu kommen. Dieses Gefühl möchte ich meinen Zuhörern vermitteln. Es ist immer ein Geben und ein Nehmen zwischen Künstler und Publikum - und irgendwo treffen die Herzen zusammen und dann entsteht dieses wunderschöne Ding, für das es weder Worte braucht, noch gibt. Das Publikum zu berühren, die Zuhörer das ganze "Drumherum" vergessen lassen zu können und sich dem Moment hingeben zu können - das ist das Beste, was es gibt. Dies zu erreichen, ist was ich mir bei jedem Auftritt wünsche.

**Sie sind auf der Bühne neben Ihrer tollen Musik ein echter Hingucker, was Sie mit "saxy Style" ja sehr schön auf den Punkt bringen. Wie viel Überlegungen und Zeit investieren Sie denn in Ihre Bühnenoutfits?**

Danke sehr für das schöne Kompliment, das freut mich sehr! Es macht mir grossen Spass, mich für einen Auftritt vorzubereiten. Die meisten meiner Outfits finde ich in New York, da bin ich sehr oft und liebe diese Stadt einfach über alles. Meistens nehme ich vier bis fünf Outfits an meinen Auftritt mit und lasse mich dann vom Raum und vom Event inspirieren. Es ist mir einmal passiert, dass die Farbe meines Kleides genau dieselbe Farbe hatte wie das Logo der Firma, für die ich aufgetreten bin. Auch dieselbe Farbe wie die Servietten, die Krawatten der Herren und der restlichen Dekoration. War ja nicht sooo schlimm, irgendwie lustig - aber das hat mich dann dazu bewogen, immer mehrere Dresses mitzunehmen.

**Bei Ihren Referenzen stechen besonders Ihre beeindruckenden Auftritte in den USA hervor. Können Sie uns ein bisschen über Ihre Zeit in den Staaten und Ihre dortigen Highlights erzählen?**

Ich habe auch eine Agentur in New York, von der ich immer wieder Engagements bekomme. Viel in den Staaten bin ich nicht herumgekommen. Ausser ein paar Auftritte in Dallas und Miami. Meistens sind aber die Events in New York. Ganz cool war es, die Opening Show für Gnarl Barkley im Nokia Theater in New York zu machen. Ich bin auch in verschiedenen berühmten Clubs - wie zum Beispiel im Apollo und im Cotton Club - aufgetreten. Auch mein Auftritt auf einer Yacht in Miami, das war auch etwas ganz Besonderes.

**Was war für Sie das bisher schönste Feedback, das Sie nach einem Auftritt oder allgemein zu Ihrer Musik erhalten haben?**

Gerade eben habe ich ein ganz tolles Kompliment von einem Kunden bekommen. Er sagte: "Ich habe einen wundervollen, lieben Menschen und eine super Künstlerin kennengelernt. Sie hat den Raum verzaubert und meine Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern übertroffen. Wirklich Klasse!" Oder das war auch sehr schön: "Wenn man Keeshea einmal live gesehen hat, möchte man sie immer wieder buchen." Und dies werde ich auch nie vergessen: Ich hatte einen dreistündigen öffentlichen Auftritt in der Boarding Halle der Staten Island Ferry in Manhattan und dreimal kamen Menschen auf mich zu mit Tränen in den Augen und sagten mir, wie sehr meine Musik sie berührt hätte. Schöner geht nicht mehr!

**Möchten Sie den Lesern zum Abschluss noch etwas mit auf den Weg geben?**

Das finde ich so schön:

"Musik spricht, was sich mit Worten nicht ausdrücken lässt,  
besänftigt den Verstand und gibt ihm Ruhe,  
heilt das Herz und macht es ganz,  
fließt vom Himmel in die Seele."